

## Caspari Walther (Walter)

\* 31.7.1869 Chemnitz † 19.7.1913 München

Illustrator, Maler



Quelle: [www.lambiek.net/artists/c/caspari\\_walther.htm](http://www.lambiek.net/artists/c/caspari_walther.htm)

C. erlangte während des Fin de Siècle größere Berühmtheit durch humoristisch-satirische Arbeiten, in denen er sich kritisch mit der Gesellschaft seiner Zeit auseinandersetzte. Er orientierte sich u.a. an dem englischen Zeichner **Aubrey Vincent Beardsley** und schuf neben Humoristisch-Satirischen Bildern mit Märchenthemata, Porträts und Landschaften. Deutlich ist in seinem Werk der Einfluss des Jugendstils zu erkennen, vielfach findet man Elemente floralen Stils. Gemeinsam mit seiner Schwester **Gertrud** wirkte er richtungsweisend in Bezug auf die Entwicklung des Bilderbuchs. C. brachte diverse Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen hervor. Schwerpunkt war jedoch seine Tätigkeit als Illustrator, beispielsweise für die Leipziger Verlage **Voigtländer** und **Alfred Hahn**. – C. sollte der Familientradition folgend zunächst Kaufmann werden. Er entschied sich aber gegen diesen Berufsweg und schlug – relativ spät – die künstlerische Laufbahn ein. 1891 bis 1893 besuchte er die Kunstgewerbeschule Leipzig, anschließend die Kunstschule in Weimar. 1896/97 kam er an die Kunstakademie in München, wo **Paul Höcker** zu seinen Lehrern zählte. C. musste mit Illustrationen bereits während der Studienzeit seinen Lebensunterhalt verdienen. So entstanden auch zahlreiche gebrauchsgrafische Arbeiten, z.B. Reklamesammelbilder für die Firma Stollwerck, Plakate, Exlibris und Einbände. Bekanntheit erlangte C. u.a. durch seine Wandtafeln für den Schulunterricht (zumeist mit Märchenmotiven), die als „Farbige Künstlerlithographien“ erschienen. Hinzu kamen Illustrationen für diverse in- und ausländische Periodika. Seine Karikaturen findet man in Zeitschriften wie dem von **Thomas Theodor Heine** und **Albert Langen** gegründeten „Simplicissimus“ sowie in „Die Jugend“, den „Lustigen Blättern“ und den „Fliegenden Blättern“. Des Weiteren wurden seine Bilder in der „Berliner Illustrierten Zeitung“ und in der „Gartenlaube“ abgedruckt. Außerdem illustrierte C. Romane und Novellen. Gemeinsam mit seiner Schwester **Gertrud** veröffentlichte er mehrere erfolgreiche Bilderbücher. Zu seinen eigenständigen Werken für Kinder zählen „Liebe alte Reime“ und „Das lustige ABC“.

Quelle: [http://saebi.isgv.de/biografie/Walther\\_Caspari\\_%281869-1913%29](http://saebi.isgv.de/biografie/Walther_Caspari_%281869-1913%29)